

Zwerge Ariochias



Einleitung und kurze Charakterisierung:

Der klassische Fantasy-Zwerg ist die beste Beschreibung für diese Völker Ariochias: willensstarke, breitschultrige, wortkarge Gesellen, die gut gerüstet ernsthafte Gegner sind, aber auch verlässliche und worttreue Gefährten auf Abenteuern.

Aussehen:

Gut gerüstet, praktisch gekleidet, ohne viel Schmuck oder Firlefanz. Natürlich gehört ein stattlicher Vollbart zu jedem Zwerg. Ohne einen solchen darf er (oder sie?) sich nicht Zwerg nennen, selbst wenn die Abstammung zweifelsfrei feststeht.

Vor- und Nachteile:

Willensstärke, Immunität gegen Gifte, gegen Sprüche und Schmerzresistenz sind häufige Vorteile andererseits ist Ehrenkodex ein schon fast verpflichtender Nachteil, während soziale Nachteile optional sind.

Vorkommen und Lebensraum:

Einige Gebirge Ariochias sind als Zwergenreiche bekannt, etwa Xamras im Imperium Aurum, in den Brühminger Bergen, in Nordheim, in Sturmland sowie südlich von Whiskey Valley.

Feindschaften und Verbündete:

Die Antipathie der Zwerge gegen alles Elfische ist weithin bekannt. Den Menschen trauen sie soweit, dass einzelne sogar Freundschaften schließen, jedoch misstrauen sie menschlichen Magiern mit Beharrlichkeit. Alles Untote und alles Dämonische ist ihnen verhasst.

Gesellschaft und Kultur:

Darüber ist äußerst wenig bekannt. Es gibt wohl eine hierarchische Struktur, einen Anführer in jedem Zwergenvolk. Der Stolz und die Sturheit dieser Spezies ist legendär. Viele Geheimnisse werden um die Magie der Zwerge vermutet, noch mehr

über deren Alchemisten. Dass Zwerge gute Krieger mit ausgezeichneten Rüstungen und Waffen sind, ist aber hinlänglich bekannt. Durch die Verschwiegenheit und Zurückgezogenheit der Zwergenvölker gibt es nur durch jene Zwerge, die auf Reisen sind, Kontakt zu den anderen Ländern und Spezies Ariochias. Und diese sind meist auf Abenteuer, zum Handeln oder auf diplomatischer Mission unterwegs.

Gesinnung, Politik und Wissenschaft:

Zwerge sind bekannterweise weder rechtschaffen böse noch chaotisch böse. An der Politik anderer Länder und Völker haben sie kein Interesse und über die eigene sprechen sie nicht. Jedoch sind sie an zwischenstaatlichen Verträgen zur Wahrung des gegenseitigen Friedens interessiert. Nur zu diesem Zwecke betreiben sie Diplomatie. An Wissenschaft in elfischem oder menschlichem Sinn haben sie gar kein Interesse. So mancher Zwerg rümpft über wissenschaftliche Akademien und Schulen sogar verächtlich die Nase.

Religion:

Auch über Religion sprechen die Zwerge nicht. Allerdings ist ihr Glaubensleben eine ernsthafte Angelegenheit und ihre Kleriker sollen recht mächtig sein und so gut wie nie auf Reisen gehen. Sie sind für den Reichtum und das Wohlergehen eines Zwergenreiches verantwortlich.

Magie:

Viele Gerüchte ranken sich um die kristallene Magie der Zwerge und deren Magier. Tief im Berg wirkt sie am stärksten, so sagt man, jedes von Zwergenschmieden hergestellte Schwert trägt deren Magie in sich, darüberhinaus sollen gewisse Edelsteine und Zwergengold magische Eigenschaften besitzen und sehr begehrt sein.

Mythen und Geschichten (allgemein bekannt):

Zwergenschwerter, Edelsteine, Zwergengold, die besten Krieger Ariochias, Zwergenstollen bis weit unter Ariochia, Magie aus Metall und Stein.

Kontaktdaten:

Andi Lorenz